



<b>LEADER-Projektbeschreibung</b>	
<b>Lokale Aktionsgruppe:</b>	<b>Chiemgauer Alpen</b>
<b>Projekttitel:</b>	<b>„Grobkonzeption Mikromobilitätskonzept – Sammeltaxi“</b> „Die letzte Meile“ ein Katzensprung von daheim
<b>Antragsteller (ANSt)</b> <b>Trägerschaft:</b> <b>(Antragsteller= Betreiber)</b>	<b>Landratsamt Traunstein,</b> Papst-Benedikt-XVI.-Platz, 83278 Traunstein
	Kontakt: Alexandra Wolf
	Tel.: +49 (0) 861/58-384      FAX: +49 (0) 861/58-9384      Mobil: +49
	E-Mail: <a href="mailto:Alexandra.Wolf@traunstein.bayern">Alexandra.Wolf@traunstein.bayern</a>
<b>Landwirtschaftliche Betriebsnummer</b>	1 8 9 1 5 5 0 2 7 7
<b>Projektbetreiber</b> (falls abweichend von ANSt)	S.O.
<b>Projektart</b>	<input type="checkbox"/> Einzelprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Kooperationsprojekt
<b>Kooperationspartner:</b>	<b>Organisation</b> <b>Gemeinden</b>
<b>LEAD</b> <b>LAG Chiemgauer Alpen</b>	Landkreis Traunstein Bergen, Inzell, Marquartstein, Siegsdorf, Staudach-Egerndach, Schleching, Unterwössen, Reit im Winkl, Ruhpolding, Stadt Traunstein, Surberg und Vachendorf
<b>LAG Chiemgauer-Seenplatte</b>	Schnaittsee, Kienberg, Obing, Pitzenhart, Altenmarkt, Seeon-Seebruck, Chieming, Nussdorf, Rabenstätt, Übersee, Grassau
<b>LAG Traun-Alz-Salzach</b>	Trostberg, Tittmoning, Traunreut, Palling, Taching am See, Waging am See, Fridolfing, Kirchanschöring, Wonneberg, und Petting
ohne LAG	Engelsberg, Tacherting
<b>Kurzdarstellung des Projekts:</b>	
Das Planungskonzept und dessen Erarbeitung soll folgende Inhalte umfassen:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftaktveranstaltung und Abschlusspräsentation,</li> <li>• Grundlagenermittlung und begleitende ÖV-Analyse,</li> <li>• Entwicklung des Betriebssystems mit nachfolgenden Schritten,                     <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Clusterung des Landkreises (vsl. Stadtgebiet, Achental, Chiemsee, Rupertiwinkel, Alpen/ Voralpen),</li> <li>○ Durchführung von sechs Zielworkshops (Cluster-Gebiet) mit den jeweiligen lokalen Stakeholdern,</li> <li>○ Abstimmungstermin mit den lokalen Betreibern,</li> <li>○ individuelle Bedarfsermittlung an lokale Begleitinfrastruktur,</li> <li>○ Kalkulation von sechs Betriebsszenarien (Zeitpläne, Tarife, Höhe des Entgelts, Zeit- und Gästekarten),</li> </ul> </li> <li>• Ergebnispräsentation vor allen beteiligten Partnern zur geplanten Begleitinfrastruktur,</li> <li>• Berücksichtigung von Änderungsansätzen und deren Einarbeitung in das nachfolgende Umsetzungskonzept,</li> <li>• Dokumentation der Planungsergebnisse und Übergabe des Mobilitätskonzeptes.</li> </ul>	
<b>Umsetzungszeitraum / Realisierung (Zeitplan):</b>	
Voraussichtlicher Beginn: <b>Juni 2019</b>	Voraussichtlicher Abschluss: <b>November 2019</b>
<b>Kostenkalkulation:</b>	
<b>Voraussichtliche Gesamtkosten</b>	<b>Nettokosten:</b> 74.340,00 € <b>MwSt.</b> 14.124,60 € <b>Bruttokosten</b> 88.464,60 €
<b>Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie der Chiemgauer Alpen:</b>	
Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)	<b>EZ.-Nr.:</b> 4.
und hat den größten Bezug zu dem Handlungsziel (HZ)	<b>HZ.-Nr.:</b> 4.2

## PROJEKT-Darstellung:

### Projekt-Lage:

Alle im Landkreis Traunstein liegende Gemeinden der LAGen Chiemgauer Alpen, Chiemgauer-Seenplatte und Traun-Alz-Salzach sowie die außerhalb der beteiligten LAGen liegenden Gemeinden Engelsberg und Tacherting.

Die Einbeziehung der Gemeinden Engelsberg und Tacherting ermöglicht es eine flächendeckende Planung und Abstimmung der Informations- und Serviceinfrastruktur umzusetzen. Da ein optimales Ergebnis für den ganzen Landkreis erarbeitet werden soll, ist die Einbeziehung der beiden Gemeinden für das Projekt höchst sinnvoll.

Aufgrund der räumlichen Nähe der Gemeinden Engelsberg und Tacherting werden die LEADER-Mittel im Falle einer Förderung in die Förderbudgets der LAGen Chiemgauer-Seenplatte und Traun-Alz-Salzach eingerechnet

### Projektziele:

- Einheitliche flächendeckendes Konzept zur Mobilität und Mikromobilität,
- Deutliche Qualitätssteigerung vorhandener Mobilitätsangebote, Ergänzung des ÖPNV's und Optimierung des Fahrgastdienstes per Taxi und Individualverkehrs,
- Basis für die Weiterentwicklung des Fahrgastgeschäftes durch Bus und Taxiunternehmen,
- Stärkung der touristischen Attraktivität der Region in Traunstein,
- Bereitstellung einer Alternativen zum Zweitauto,
- Wesentlicher Anstoß zur Nutzung alternativer Verkehrsmittel,
- Entwicklung zu einer Verkehrsberuhigten Urlaubsregion in Bayern
- Begegnung der Herausforderungen einer alternden Gesellschaft – Auffangen verringerter eigener Mobilität

## Ausführliche Projektbeschreibung:

### Hintergrund:

Der Landkreis Traunstein ist der zweitgrößte Landkreis Bayerns. Rund 180.000 Einwohner verteilen sich auf 35 Gemeinden, den Städten, Hauptorten und vielen verstreuten Weilern.

Aufgrund der landschaftlichen Begebenheiten und Siedlungsstruktur, dem Alpengürtel mit langen engen Nord-Süd verlaufenden Alpentälern, dem Chiemsee, der von West nach Ost verlaufenden Autobahn, dem zentralen Chiemsee sowie den nach Norden durchziehenden Landstraßen B20 und B304 des Vor-alpenlandes, ist der Landkreis in unterschiedliche Siedlungs- und Verkehrsräume unterteilt.

Darüber hinaus wird der Landkreis jährlich von 850.00 Gästen besucht, die in der Zeit ihres Aufenthaltes und rund 3,7 Mio. Übernachtungen nahezu den ganzen Landkreis besuchen. Viele Gäste aus den Quelleregionen verfügen nicht mehr über ein eigenes Auto, reisen immer öfter ohne Auto an, so dass alternative Mobilitätsangebote in der Destination angeboten werden müssen.

Ergänzend dazu berücksichtigt der Ansatz, dass der Anteil der älteren Bürger steigen wird und diese künftig nicht mehr selbst mit dem Auto fahren wollen oder können. Sie wohnen oft in Bereichen, die vom ÖPNV nicht ausreichend erschlossen sind oder müssten längere Fußwege zur nächsten Haltestelle bewältigen, daher sind Mobilitätsansätze erforderlich, der diesen kommenden Bedarf decken wird.

Im Zuge der letzten Jahre wurde deutlich, dass sich der Landkreis in sechs unterschiedliche Zonen gliedert:

1. Gemeinden um den Chiemsee herum,
2. Tourismusgemeinden der Alpentäler,

3. Gemeinden des Achantals,
4. Städte Traunstein, Traunreut und Trostberg mit starkem Verdichtungsraum,
5. Gemeinden des Voralpenlandes und
6. Gemeinden um den Waginger See mit Ruperti-Winkel.

Sowohl der aktuell flächige öffentliche Personennahverkehr wie auch die lokale Mobilität stellt für die Bevölkerung wie auch Gäste eine große Herausforderung dar. Um einen Wegzug von lokalen Arbeitskräften und jungen Familien in die Städte zu verhindern und dem steigenden Bedarf einer alternden Gesellschaft auf dem Lande gerecht zu werden, müssen ganzjährig alternative Mobilitätsmöglichkeiten für die Siedlungsräume geschaffen werden. Die künftigen Gäste der Tourismushochburgen den Alpentälern und um die Seen Waginger See und Chiemsee erwarten verlässliche Verkehrsangebote außerhalb der Stoßzeiten am Vor- und Nachmittag.

### **Entwicklungsschritte und Gedanken:**

Vor dem Hintergrund dieser Betrachtung steht der Landkreis und seine Gemeinden vor der Aufgabe, mit den lokalen Unternehmen der Fahrgastbranche sowie Nutzern und Tourismusorganisationen, Alternativen für den täglichen ÖPNV zu entwickeln.

Für die Ausarbeitung eines landkreisweiten Konzeptes soll ein externes Büro gewonnen werden, welches nicht nur versteht, die lokalen Unternehmen, Gemeinden und Nutzergruppen mit einzubinden, sondern auch entsprechende Erfahrungen verfügt, regionale Begebenheiten zu verwerten und angemessene Lösungsansätze zu entwickeln.

- Um regionale Herausforderungen und Handlungsbedarf zu eruieren ist eine Auftaktveranstaltung und umfassende Grundlagenermittlung mit begleitender ÖV-Analyse nötig. In den einzelnen sechs Verkehrs-Cluster sollen mittels Zielworkshops und Zusammenarbeit lokaler Stakeholder die individuelle Bedarfsermittlung erfolgen.
- Auf Basis der gewonnenen Daten und Ansprüche der Region soll ein Betriebssystem entwickelt werden, welches durch die Kalkulation von sechs Betriebsszenarien (Zeitpläne, Tarife, Höhe des Entgelts, Zeit- und Gästekarten) getestet und geprüft werden soll.
- Auf der Ergebnispräsentation vor allen beteiligten Partnern soll die Möglichkeit bestehen, Änderungsvorschläge aufzunehmen und gegebenenfalls einzuarbeiten.
- Die Dokumentation der Planungsergebnisse soll schlussendlich auf einer Abschlussveranstaltung durch Übergabe des Mobilitätskonzeptes erfolgen.

### **Mehrwert der Kooperation**

Für eine überregionale Lösung sieht der Landkreis wie auch die Gemeinden die Notwendigkeit der Kooperation und engen Zusammenarbeit unterschiedlicher Räume. Nicht nur die gemeinsame finanzielle Beteiligung an den Kosten für den gemeinsamen Prozess, sondern auch der intensive Austausch der Gemeinden, Unternehmen und Zielgruppen, und regionale Zusammenarbeit stellt eine wichtige Bedingung dar, stiftet vielfältigen Mehrwert und wird dem überregionalen Thema erst gerecht.

### **Projektbestandteile und Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden sollen:**

Das Vorhaben „Grobkonzeption Mikromobilitätskonzept – Sammeltaxi“ - „Die Letzte Meile ein Katzensprung von daheim“ soll in dem vorliegenden Projekt mit aufeinander folgenden Schritten durchgeführt werden:

#### **1. Auftaktveranstaltung:**

Am Beginn der Vorkonzeptionierung wird eine Einführungsveranstaltung im Landkreis Traunstein für alle Bürgermeister des Landkreises, alle Verkehrsunternehmer (ÖPNV, Taxi, Mietwagen, sonstige Verkehrsunternehmer) veranstaltet, in der das Ziel des Landkreises und bereits bestehende Best-Practice-Beispiele aufgezeigt werden.

Auf dieser Auftaktveranstaltung soll angekündigt werden, dass sechs Ziel-Workshops erfolgen werden, in denen sich die Bürgermeister, Verkehrsunternehmer, bedeutende Wirtschaftsunternehmen, Tourismuseinrichtungen und ggf. weiteren Partner beteiligen können, um eine ideale Konzeption zu erarbeiten.



**2. Grundlagenermittlung und begleitende ÖPNV-Analyse:**

Im Anschluss an die Bedarfsanalyse der Akteure und Zielgruppen soll vom Dienstleister eine Grundlagenermittlung bezüglich des aktuellen Verkehrs und den künftig zu erwartenden Veränderungen der Kunden erfolgen.

**3. Entwicklung des Betriebssystems mit nachfolgenden Schritten:**

Auf Basis der geographischen, siedlungsbedingten und durch Tourismus hervorgerufenen Nachfrage sollen für die jeweiligen Cluster des Landkreises (vsl. Stadtgebiet, Achental, Chiemsee, Rupertiwinkel, Alpen- Voralpenregion; Änderungen sind nach fachlicher Einschätzung des Planungsbüros einzuarbeiten) Betriebsszenarien erarbeitet und kalkuliert werden, um das flächige Betriebssystem zu erstellen.

Für die Erarbeitung dieser Szenarien sollen von sechs Zielworkshops in den Cluster-Gebieten mit den jeweiligen betroffenen lokalen Stakeholdern sowie Abstimmungstermine mit den lokalen Betreibern erfolgen. Für das künftige Betriebssystem ist in diesem Schritt auch die individuelle Bedarfsermittlung an lokaler Begleitinfrastruktur inkludiert.

**4. Ergebnispräsentation vor allen beteiligten Partnern:**

Der erste Entwurf des Konzeptes ist im Rahmen einer Ergebnispräsentation vor allen beteiligten Partnern vorgesehen, auf der die sechs Betriebsszenarien unter Berücksichtigung der Zeitpläne, Tarife, Höhe des Entgelts, Zeit- und Gästekarten vorgestellt werden sollen und die Möglichkeit bestehen soll, Änderungsvorschläge vorzubringen.

**5. Berücksichtigung von Änderungsansätzen und deren Einarbeitung,**

In der darauffolgenden Finalisierung sollen Änderungsvorschläge geprüft und bei Bedarf und Nutzen in die laufende Planung integriert werden.

**6. Abschlusspräsentation mit Dokumentation:**

Nach Abschluss der Endabstimmung mit dem Auftraggeber sollen die Planungsergebnisse durch Übergabe des Mobilitätskonzeptes erfolgen.

**Umsetzungs-Schritte:**

<b>Meilenstein:</b>	<b>Zeitraum:</b>	<b>Mögliche Präsentation:</b>
1. Projektstart bei Zuwendungsbescheid	Mitte des 2. Quartals 2019	Auftaktveranstaltung mit Presseartikel
2. Vergabe der Dienstleistungen	Mitte des 2. Quartals 2019	Vorstellung bei den Bürgermeistern der teilnehmenden LAGs
3. Abschluss	Mitte 4. Quartals 2019	Präsentation der Ergebnisse und Übergabe des Endberichtes

**Kalkulierte Kosten:**

<b>Konzept:</b>	<b>Kosten</b>
Konzeption	siehe Angebot 74.340,00 €
	<b>Gesamt netto</b> 74.340,00 €
	MwSt. 19% 14.124,60 €
	<b>Gesamt brutto</b> <b>88.464,60 €</b>



**PROJEKT- Auswahl:** (Beitrag zur Erreichung der LES-Ziele/ Kernkriterien der Projektauswahl)

**NACHHALTIGKEITS – Check**

**Erwartete nachhaltige Wirkung/ Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Unter der Beteiligung wesentlicher Akteure und der Umsetzung eines breit angelegten Entwicklungsansatz ist von einer hohen Akzeptanz des Planungsverfahrens sowie des Ergebnisses auszugehen.

Der Entwicklungsarbeit und die ausführliche Analyse verhindern künftig Fehlinvestitionen und fördern den zielgerechten Mitteleinsatz. Die Gemeinden sind von Anfang an in die Planung dieses Projekts einbezogen und haben ein fundiertes Interesse an der Grundlagenplanung. Dies sind die notwendigen Voraussetzungen für die darauffolgende Realisierung der in der Konzeption festgehaltenen Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden. Das Projekt bildet die Grundlage für eine nachfolgende Umsetzung durch Landkreis und Gemeinden und führt dadurch indirekt zu einer Wertschöpfung.

**Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“:**

Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wird sich direkt und indirekt positiv auf die Umwelt auswirken. Die konzeptionelle Erarbeitung von Alternativen zum Auto und die Bündelung von Fahrgästen ist sehr zu begrüßen, hat jedoch selber aktuell nur eine neutrale Auswirkung auf die Natur und Umwelt (Abgase, Flüssigkeiten, Lärm und Müll).

**Bezug des Projekts zum Thema „Klima“:**

Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wirkt sich indirekt positiv auf das Klima aus. Die konzeptionelle Erarbeitung von Alternativen zum Auto, die Bündelung von Fahrgästen und Optimierung des ÖPNVs ist zu begrüßen, wirkt sich jedoch aktuell nur neutral auf das Klima aus.

**Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:**

Die Optimierung des lokalen Regional- und öffentlichen Personennahverkehrs wirkt indirekt positiv auf das Thema der Demographie. Aufgrund der Beteiligung vieler Nutzergruppen und Gemeinden wird versucht, möglichst allen Zielgruppen gerecht zu werden. Durch die gezielte Planung unterschiedlicher Bedarfsräume werden Mobilitätsansätze für alle Generationen entwickelt und geschaffen.

Darüber beinhaltet das Konzept das Ziel, die regionalen weichen Standortverhältnisse deutlich zu verbessern, so dass den negativen Formen des demographischen Wandels entgegengearbeitet wird.

Das Konzept bietet herausragende Möglichkeit, die beliebte Tourismusdestination durch einen intelligenten und zukunftsfähigen Mobilitätsansatz am Markt für nachhaltigen Tourismus zu positionieren und damit Ihre Bekanntheit zu steigern.

**PROGRAMM – Check**

**Innovative Aspekte des Projekts:**

Lösungen für den ÖPNV und den individuellen Personennahverkehr werden aktuell von den bekannten Unternehmen und überregionalen Verkehrsanbieter erarbeitet oder zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise entstanden zunehmend diverse Insellösungen, die unabhängig voneinander agieren und nicht miteinander kombinierbar sind. Eine bedarfsorientierte Mobilität in einem so großen Landkreis und unter Mitwirken der einzelnen Unternehmen und Gemeinden ist regional einzigartig.

### Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

**Akteure:** Durch die Beteiligung der unterschiedlichen Leistungsträger in der Fahrgastbranche sowie den mehrstufigen Entwicklungsprozess mittels Auftaktveranstaltung, Zielworkshops, Ergebnis und Abschlussbericht werden alle relevanten Akteure zusammengebracht. Die Bedarfsanalyse in den unterschiedlichen Teilregionen bietet beste Voraussetzung für den gegenseitigen Austausch und beste Basis der Vernetzung untereinander.

**Sektoren:** Die Zielsetzung der Optimierung im öffentlichen Personennahverkehr macht die Einbeziehung und Vernetzung unterschiedlicher Sektoren wie Gesellschaft (Einheimische), Tourismusorganisationen (Gäste), Vereinen und Verbänden, Gemeinden und Unternehmen der Fahrgastbranche (Wirtschaftsbereich) notwendig. In der vorliegenden Konzeption werden alle genannten Sektoren bei Planung und Ausarbeitung berücksichtigt.

**Projekte:** Das Projekt wird insbesondere bei der Grundlagenerhebung Bezug zu den bisher abgewickelten Projekten in der Region herstellen (z.B. Chiemseerundweg, verschiedene Beschilderungsprojekte, Planung der Bike-Region Chiemgauer Alpen, Beschilderung der Bike-Region in den Alpen, Achenental Radweg). Das vorliegende Projekt baut auf der bestehenden Infrastruktur auf und erarbeitet entsprechend den Bedürfnissen der Besucher und Einheimischen eine LAG-übergreifend abgestimmte Grundlage zur weiteren Verbesserung der regionalen Mobilität.

### Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Die Anliegen, Wünsche und Anforderungen von Besuchern, Dienstleistern und Gemeinden werden mehrfach im gesamten Prozess erfasst und bilden die Grundlage der landkreisweiten Planung (Auftaktveranstaltung, Ziel-Workshops und Ergebnisdarstellung).

### Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Dem öffentlichen Personennahverkehr kommt im Chiemgau wie auch dem Gebiet der LAG Chiemgauer Alpen eine hohe Bedeutung zu. Eine stetig steigende Besucherzahl verlangt nach alternativen Mobilitätsansätzen, sich in der Destination zu bewegen. Darüber hinaus verfügen viele Einheimischen nicht mehr über ein Zweitauto und immer mehr ältere Bürger können oder wollen nicht mehr selbst mit dem Auto fahren, sind auf den öffentlichen Personenverkehr außerhalb der Stoßzeiten angewiesen und benötigen eine Alternative, die derzeit vor allem in außenliegenden Regionen völlig fehlen.

Die Konzeption ist die Grundlage, um die Attraktivität für alternative Ansätze zu erhöhen. Die LAG-übergreifende Erarbeitung der Konzeption ermöglicht eine optimale Abstimmung zwischen den Teilregionen des Landkreises und Abstimmung mit den Nachbarregionen. Sowohl die Gebietskulisse des Projekts als auch die erwartete Wirkung, z.B. die Strahlkraft einer attraktiven Tourismusdestination wirken weit über die LAG hinaus und werden eine überregionale Bedeutung erlangen.



<b>PROZESS – Check</b>			
<b>Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)</b>			
<b>Das Projekt</b>	<b>ist im LES enthalten</b> <input checked="" type="checkbox"/> Es beinhaltet Ziele und Maßnahmen des im LES niedergeschriebenen Konzeptes		<b>ist neu</b> <input type="checkbox"/>
<b>Einordnung unter Entwicklungsziel/e (EZ) mit Handlungsziel/en (HZ):</b>			
<input type="checkbox"/>	<b>EZ</b>	<b>1.</b>	<b>„Attraktivitätssteigerung durch Entwicklung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsstrukturen zur Sicherung und Stärkung als führende Tourismus-Destination in den Bayerischen Alpen“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>1.1</b>	„Verbesserung von Organisationsstrukturen, der Kommunikation und Vermarktung in der Tourismusbranche“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>1.2</b>	„Qualitätssicherung des Angebotes - Attraktivitätssteigerung von bestehenden Freizeiteinrichtungen bis hin zur Qualifizierungsmaßnahmen“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>1.3</b>	„Entwicklung, Planung und Gestaltung von nachhaltigen Nutzungsansätzen zur deutlichen Verbesserung touristischer Infrastruktur im Natur-, Kultur- und Lebensraum für ALLE – Gäste und Einheimische“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>1.4</b>	„Optimierung, Ertüchtigung und Bereicherung vorhandener Basisinfrastruktur in Natur-, Kultur- und Lebensraum durch innovative Ansätze“
<input type="checkbox"/>	<b>EZ</b>	<b>2.</b>	<b>„Sicherung und Stärkung der Alm-, Land- und Forstwirtschaft zur Wahrung und Erhalt der Landeskultur, dem Lebensraum sowie Gebietskulisse Chiemgauer Alpen“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>2.1</b>	„Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Alm-, Land- und Forstwirtschaft“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>2.2</b>	„Ertüchtigung von Produktion und Vermarktung alm-, land- und forstwirtschaftlicher Produkte“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>2.3</b>	„Sicherung der wertvollen traditionellen alpinen Bauweise“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>2.4</b>	„Sicherung des Alm- und Forstbetriebs in den Chiemgauer Alpen“
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>EZ</b>	<b>3.</b>	<b>„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>3.1</b>	„Sicherung, Erhalt und Dokumentation des kulturellen Erbes“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>3.2</b>	„Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders“
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>3.3</b>	„Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>EZ</b>	<b>4.</b>	<b>„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>4.1</b>	„Förderung, Steigerung lokaler Energiequellen und Nutzung regenerativer Energie“
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>4.2</b>	<b>„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>4.3</b>	„Förderung der ELEKTRO-Mobilität in den Chiemgauer Alpen“
<input type="checkbox"/>	<b>EZ</b>	<b>5.</b>	<b>„Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch Stärkung lokaler Absatzmärkte, Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Ansiedlung innovativer Unternehmen“</b>
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>5.1</b>	„Steigerung der regionalen Wertschöpfung“
<input type="checkbox"/>	<b>HZ</b>	<b>5.2</b>	„Verbesserung der lokalen Arbeitsbedingungen für Unternehmen und Private“



**PROZESS – Check: Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)**

**Das Projekt liefert einen wertvollen Beitrag zur Lokalen Entwicklungsstrategie:**

Es erfüllt das Entwicklungsziel (EZ)	<b>EZ.-Nr.:</b>	<b>4.</b>
--------------------------------------	-----------------	-----------

**„Umsetzung einer klimaneutralen Heimat und mobilen Destination Chiemgauer Alpen“**  
 Es hat dabei einen Bezug zu dem Handlungsziel (HZ):

<b>„Förderung der Mobilität in den Chiemgauer Alpen“</b>	<b>HZ.-Nr.:</b>	<b>4.2</b>
--	-----------------	------------

**Messbarkeit:**

Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
<b>QK</b>	Erarbeitung von Handlungsrahmen und Maßnahmenkatalogen zum gezielten Mitteleinsatz	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>
<b>QK</b>	Deutliche Verbesserung bestehender Angebote/ Strukturen, Steigerung des regionalen Standards	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>
<b>qk</b>	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>
<b>qk</b>	Anzahl öffentlich wirksamer Berichterstattung	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>

**ZUSATZWERTUNG:**

**Darüber hinaus liefert das Projekt weitere Beiträge zur Lokalen Entwicklungsstrategie:**

Das Projekt liefert zusätzlich einen wertvollen Beitrag zum Entwicklungsziel (EZ)	<b>EZ.-Nr.:</b>	<b>3.</b>
---	-----------------	-----------

**„Erhaltung der regionalen Identität und Sicherung des gesellschaftlichen Miteinanders für eine gemeinsame Zukunft“**  
 „Sicherung der Daseinsvorsorge in Zeiten des demographischen Wandels“

	<b>HZ.-Nr.:</b>	<b>3.3</b>
--	-----------------	------------

**Messbarkeit:**

Kr.*	Indikatoren	Wertung	Zeitraum
<b>QK</b>	"Fachkonferenz" zur Identifizierung von Handlungsbedarf am Markt und Bündelung regionaler Ansätze"	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>
<b>qk</b>	Anzahl der über die Maßnahme erreichten Vereine/ Verbände und Schulen	<b>15</b>	<b>bis 2020</b>
<b>qk</b>	Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Projekte	<b>1</b>	<b>bis 2020</b>
<b>qk</b>	Anzahl öffentlich wirksame Berichterstattung	<b>3</b>	<b>bis 2020</b>





Ergänzende Unterlagen zum Projekt:		
• Projekt-Entwicklung ist als Anlage Teil der Projektskizze (Aufnahme A-Punkte)		<input checked="" type="checkbox"/>
• Projekt-Umsetzungsplanung ist als Anlage Teil der Projektskizze		<input checked="" type="checkbox"/>
• Kostenplanung ist als Anlage Teil der Projektbeschreibung		<input checked="" type="checkbox"/>
• Stellungnahmen sind als Anlage Teil der Projektskizze	Anzahl:	<input type="checkbox"/>

**Finanzierungsplan:**

Finanzierungsbeiträge	Betrag
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Brutto)	88.464,60 Euro
Mehrwertsteueranteil (19%)	14.124,60 Euro
Gesamtkosten siehe Kostenkalkulation (Netto)	74.340,00 Euro
<b>Förderfähige Kosten</b>	<b>74.340,00 Euro</b>
<b>Finanzierung:</b>	
Eigene Finanzmittel des Projektträgers	7.434,00 Euro
<b>Kooperationspartner:</b>	<b>22.302,00 Euro</b>
<i>Gemeinden LAG Chiemgauer Alpen (12 x 637,20 Euro)</i>	7.646,40 Euro
<i>Gemeinden LAG Chiemgauer-Seenplatte (11 x 637,20 Euro)</i>	7.009,20 Euro
<i>Gemeinden LAG TraunAlzSalzach (10 x 637,20 Euro)</i>	6.372,00 Euro
<i>Gemeinden Engelsberg, Tacherting</i>	1.274,40 Euro
<b>Vorsteuerrückerstattung:</b>	
	<b>14.124,60 Euro</b>
<b>Geplante LEADER-Förderung (60%):</b>	
	<b>44.604,00 Euro</b>
<b>Gesamtsumme (Brutto)</b>	<b>88.464,60 Euro</b>

**Geplante Finanzierung:**

**Unter Vorbehalt der LEADER-Förderung** stimmt das Landratsamt Traunstein der Umsetzung des Projektes „Grobkonzeption Mikromobilitätskonzept – Sammeltaxi“ nach den vorliegenden Planungsunterlagen zu.

Der Landkreis übernimmt an der kalkulierten **Gesamtsumme von rund € 88.464,60 brutto** und **förderfähigen Kosten von € 74.340,00 netto** nach Abzug der zu erwartenden **Förderung durch das LEADER-Förderprogramm von rund € 44.604,00 netto** und den **Eigenmitteln der Kooperationspartner von € 22.302,00 netto** insgesamt **bis zu maximal € 7.434,00 netto**.

\_\_\_\_\_  
 Traunstein, den  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Projektträger Landkreis Traunstein